



Mobil in Brandenburg

(Eckpunktepapier, beschlossen am 12. Oktober 2017 in Neuhardenberg)

Brandenburg ist ein Land mit großer Fläche. Damit unsere Bürgerinnen und Bürger schnell und sicher zur Arbeit, in die Schule, zum Arzt oder zum Bürgerservice kommen, brauchen wir sanierte Straßen und einen leistungsfähigen Öffentlichen Verkehr (ÖPNV) mit modernen Fahrzeugen, einem weitgefächerten Netz und hoher Taktfrequenz. Dies gilt auch für den Tourismus. Um mobil in Brandenburg zu bleiben, müssen wir weiter und mehr in Straße und Schiene investieren. Jetzt.

Mobilitätsstrategie 2030 ab sofort umsetzen

Brandenburg hat eine Strategie für die Zukunft der Mobilität im Land. Ein Kernstück der Mobilitätsstrategie 2030 ist die Infrastruktur. Investitionen in die Infrastruktur brauchen Planungsvorlauf und Finanzierungssicherheit. Um die Ziele der Mobilitätsstrategie erreichen zu können, wollen wir bis 2019 für ein mobiles Brandenburg zusätzlich 80 Millionen Euro an Landesmitteln einsetzen.

Mobil auf intakten Straßen

Ohne intakte Straßen auch kein leistungsfähiger Öffentlicher Verkehr. Brandenburg hat fast 6.000 km Landesstraßen. Sie intakt zu halten, ist eine gewaltige Aufgabe. Seit 2015 setzen wir zusätzlich 100 Mio. € ein, um insbesondere an Ortsdurchfahrten zu investieren. Das Programm ist gut angelaufen und fast ausgeschöpft. Aber noch immer gibt es bei den Landesstraßen viel zu tun. Unser Anspruch ist eine hohe Straßenqualität im gesamten Netz.

Das müssen wir tun:

Zusätzlich zum aktuellen Budget in Höhe von 80 Mio. € wollen wir weitere 30 Mio. € in die Landesstraßen investieren. Diese Mittel werden verwendet:

- um Planungsvorlauf für die Fortsetzung und Aufstockung des seit 2015 laufenden 100 Mio. € Programms im „Grundnetz“ der Landesstraßen zu schaffen und
- um mit der Planungsvorbereitung und den dringend benötigten Investitionen im „Grünen Netz“ zu beginnen.

Für die Vorbereitung und Durchführung dieser Investitionen müssen wir zudem die personellen Voraussetzungen schaffen. In einem ersten Schritt werden wir Nachwuchsstellen für Planungsingenieure ermöglichen und 100 zusätzliche Stellen im Landesbetrieb Straßenwesen schaffen.

Im „Grünen Netz“ muss eine funktionsgerechte Zuordnung der Straßen erfolgen. Das damit verbundene Abstufungsprogramm für Landesstraßen soll mit einem Förderprogramm zur Unterstützung der Sanierung der Straßen verbunden werden. Die Voraussetzungen dafür wollen wir mit dem nächsten Haushalt ab 2019 schaffen. Insbesondere muss gesichert werden, dass für die im Jahr 2019 auslaufenden Entflechtungsmittel des Bundes in Höhe von 27 Mio. € ab dem Jahr 2020 Landesmittel zweckgebunden in gleicher Höhe bereitgestellt werden.

Brandenburg hat mit einer guten Auftragsverwaltung in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass das Land über leistungsfähige Bundesfernstraßen in guter Qualität verfügt. Die 800 km Autobahnen gehen ab dem 1.1.2021 an die neu zu gründende Bundesfernstraßengesellschaft über. Die 2.600 km Bundesstraßen sollen in der Auftragsverwaltung verbleiben, um den Einfluss des Landes auf die strukturpolitisch wichtigen Investitionsentscheidungen zu sichern. Um die Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplans zu beschleunigen, werden wir 10 Mio. € Planungsmittel einsetzen

Mobil durch einen leistungsfähigen Öffentlichen Verkehr

Der Öffentliche Verkehr ist gut für die Umwelt und schont die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Und er ist ein wichtiges strategisches Instrument für die Entwicklung des gesamten Landes. Der Öffentliche Verkehr entlastet Straßen und transportiert täglich Hunderttausende Pendler in der Hauptstadtregion schnell, sicher und umweltfreundlich zwischen ihren Wohn- und Arbeitsorten. Der Öffentliche Verkehr ermöglicht es, dass weiter entfernt liegende Städte, insbesondere die Städte der 2. Reihe, als Wohnorte für Pendler infrage kommen. So kann das Wachstum im Umland von Berlin auf das ganze Land ausstrahlen. Das Wachstum stellt uns jedoch vor Herausforderungen. Zu den Hauptverkehrszeiten werden die Züge immer voller und es fehlen Schie-

nenstrecken. Wie auch bei den Landesstraßen gilt: wir müssen jetzt investieren, um langfristig mobil in Brandenburg zu bleiben.

Das müssen wir tun:

Wir wollen Investitionen für einen leistungsfähigen Nahverkehr auf der Schiene (SPNV) im ganzen Land auf den Weg bringen und dafür in den kommenden Haushaltsjahren insgesamt 25 Mio. € zusätzlich einsetzen. Diese Mittel werden verwendet:

- um Planungsmittel für Investitionen in neue Schienenstrecken (Projekt i2030) bereitzustellen, die gemeinsam mit Berlin und der Deutsche Bahn AG durchgeführt werden;
- um die im ÖPNV eingesetzten Bundesmittel in Höhe von derzeit 85 Mio. € so schrittweise durch Landesmittel zu ersetzen. Ziel ist, diese Mittel vollständig im Nahverkehr auf der Schiene einzusetzen, um das Angebot im ganzen Land zu erweitern.

Wir wollen die bereits zusätzlich zur Herstellung der Barrierefreiheit und zur Fahrzeugfinanzierung im Öffentlichen Verkehr in den Jahren 2017 bis 2019 bereit gestellten 12 Mio. € verdoppeln, so dass im Zeitraum 2017 bis 2019 für diese Zwecke insgesamt 24 Mio. € zur Verfügung stehen. Die Mittel sollen zudem durch die Ausbringung von Verpflichtungsermächtigungen in gleicher Höhe bis zum Jahre 2022 verstetigt werden.

Wir wollen in den kommenden Jahren den Ausbau des erfolgreichen PlusBus-Systems mit insgesamt 2,5 Mio. € fördern. Diese Förderung soll ebenfalls durch die Ausbringung von Verpflichtungsermächtigungen im Umfang von 3,5 Mio. € verstetigt werden.

Auch für die Finanzierung des Öffentlichen Verkehrs gilt, dass die im Jahr 2019 auslaufenden Entflechtungsmittel in Höhe von 27 Mio. € ab dem Jahre 2020 zweckgebunden durch Landesmittel ersetzt werden müssen.